

M-Vertrag unterschreiben oder nicht:

Österreichischer windet sich in der Euro-Frage

BERICHT SEITEN 2/3

1. Juli 2012 / Nr. 18.750, €1,-

Kronen

Wirtschaft
UNABHÄNGIG

www.krone.at

Grabenstr. 36
5078 40-0 ABO-SERVICE: 05 7060-600

SPORT

Nordsee - Nummer 1

Der Federer ge-
zum siebenten
Wimble-
ng mit
am-
reich
art
nis-
ng-

Foto: AP

Programme bei
servusTV.

HDTV SAT Receiver
von Wisi.

servusTV

servus.com



www.wisi.at

Anzeige

Tauch-Expedition im Hochgebirge



Foto: Florian Feldgrill

www.trachtenwelt.com

Im Online-Shop oder unter
Tel: 05288 / 87117 erhältlich!

BADELEDERHOSE
Größe: S-XXL
statt 69,-

19,99

ZILLERTALER
TRACHTENWELT

Anzeige

Tauchen, wo noch kei-
ner getaucht hat! Der
Einsatz eines Hubschrau-
bers machte es möglich,
dass die Tiefe des geheim-
nisvollen Silberkarsees im
Dachsteinmassiv erstmals
erforscht werden konnte.
Was die „Froschmänner“
dort entdeckt haben, le-
sen Sie in unserer Repor-
tage auf den Seiten 18/19.

Die Steiermark unter der Lupe

Graz. – Wo steht ein
„Jungbrunnen“, welcher
Ort zieht Einwohner an?
Wir haben unsere Ge-
meinden unter die Lupe
genommen (S. 22/23).

Steirische Gemeinden

- Der letzte große Check vor den Zusammenlegungen
- Landesstatistiker recherchierten die „Extremwerte“
- Warum in Ungerndorf (Weiz) ein Jungbrunnen steht
- Welche Stadt neue Einwohner quasi magisch anzieht

Der Countdown läuft: In Sachen Gemeindezusammenlegungen wollen die Reformpartner Franz Voves und Hermann Schützenhöfer in den kommenden Monaten endgültig den Sack zumachen. Dann bleibt kein Stein mehr auf dem anderen – und nur ein Bruchteil der weiß-grünen Kommunen übrig. Bevor es aber aus ist mit den 542 Gemeinden, hat die „Krone“ mit Hilfe der Landesstatistik noch einen Blick in das Land geworfen! Das sind die kommunalen „Extremwerte“:

Die kompetenten Landesstatistiker rund um ihren Chef Martin Mayer haben die Rechner glühen lassen und sämtliche Daten

VON GERALD SCHWAIGER

und Fakten aus den weiß-grünen Orten zusammengetragen. Im nächsten Jahr, wenn die Gemeindezusammenlegungen unter Dach und Fach sind, ist dieses „Zahlenkonvolut der Extremwerte“ allerdings wohl nur noch eine (schöne) Erinnerung:

► Die jüngste Gemeinde

Ein „Jungbrunnen“ steht offenbar in Ungerndorf im Bezirk Weiz – das Durchschnittsalter der Bewohner beträgt hier 37,67 Jahre.

► Die älteste Gemeinde

Die Einwohner der alten Bergbaustadt Eisenerz sind im Schnitt 52,93 Jahre alt – und damit die „ältesten“ in der Steiermark.

► Meiste Akademiker

Ordentlich gestrebert wird offensichtlich in Graz-

Umgebung: 18,3 Prozent aller Stattegger verfügen über einen Uni-Abschluss.

► Die meisten Ausländer

Mit 30,5 Prozent ist in Mürzsteg der Ausländeranteil am höchsten.

► Bevölkerungsdichte

Die meisten Menschen je Quadratkilometer wohnen in Knittelfeld, nämlich 2570 – die wenigsten in Johnsbach, dort sind's nur 1,5...

► Zu- und Abwanderung

Die höchste Bevölkerungszunahme zwischen 2001 und 2011 registrierte man in Grambach bei Graz (plus 23,7 Prozent), dagegen „flüchteten“ im selben Zeitraum 23,1 Prozent der Eisenerzer aus ihrer Stadt.

► Einwohnerzahl

Die meisten Einwohner zählt erwartungsgemäß die

Landeshauptstadt Graz (261.540), nur 136 haben sich allerdings nach Sulztal an der Weinstraße „verirrt“.

► Die meisten Bauern

35,8 Prozent der Oppenberger (Liezen) sind in der Landwirtschaft beschäftigt – das ist Steiermark-Rekord!

► Die meisten „Hackler“

...sind in Baierdorf bei Anger zuhause: 45,5 Prozent haben in Industrie, Gewerbe und Bauwesen eine Beschäftigung gefunden.

► Ehepaare

91,8 Prozent der Glojacher (Feldbach) sind verheiratet, in Soboth sind es dagegen nur 55 Prozent.

► Kinder

Als kinderfreundlichster Ort des Landes gilt Osterwitz mit zwei Kindern je Familie, am wenigsten Sprösslinge kommen in Hieflau zur Welt (0,74 pro Haushalt). Und Triebendorf (Bezirk Murau) darf sich über die meisten Geburten je 1000 Einwohner freuen.

► Singlehaushalte

Graz ist auch unsere „Sin-

◀ **Eisenerz ist echt rekordverdächtig: Zum einen leben hier die meisten Senioren (Bild), zum anderen gibt es die größte Abwanderung.**



Auch Graz ist im Ranking der „Extremwerte“ gleich zweimal vertreten: Es hat die meisten Einwohner und Touristen. ►

unter der Lupe



gle-Hauptstadt“ – in sage und schreibe 43,1 Prozent der Privathaushalte lebt eine Person. Ein Lebensmodell, das in Sonnhofen (Hartberg) die wenigsten Anhänger hat: dort gibt's nur 6,2 Prozent Singlehaushalte!

► **Pendler**

Mit 90,2 Prozent ist der Pendleranteil in Obervogau am größten, mit 20,9 Prozent in Graz am geringsten.

► **Seehöhe**

Als „höchstgelegener Ort der Steiermark“ darf sich St. Anna am Lavantegg bezeichnen (1291 Meter), am niedrigsten liegt Bad Radkersburg (209 Meter).

► **Steuerkraft**

Die höchste Steuerkraftquote bescheinigen die Landesstatistiker Raaba bei Graz mit 2610 Euro, Breitenfeld am Tannenriegel (Leibnitz) bringt's dagegen lediglich auf 590 Euro.

► **Nächtigen**

Und am wohlsten fühlen sich Touristen offensichtlich in der Murmetropole – das beweisen stolze 907.964 Nächtigen 2011.



▲ **Was wäre unser Bundesland ohne die Landwirtschaft? 35,8 Prozent der Oppenberger (Bezirk Liezen) sind Bauern – das ist Steiermark-Rekord! Am geringsten ist der Anteil des primären Sektors übrigens in Feldbach mit mageren 0,5 Prozent.**

Foto: Jürgen Radspieler



Foto: Christian Jauschowitz



◀ **Als kinderfreundlichster Ort des Landes gilt Osterwitz (zwei Kinder je Familie), Triebendorf darf sich über die meisten Geburten pro 1000 Einwohner freuen.**

Foto: Reinhard Holl